Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 6 (1938)
Heft: 10

Artikel: Der Transvestitismus [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563175

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI. Jahrgang Nr. 10 5. Juli 1938

Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil

(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner")

Der Transvestitismus

3 Ein Beitrag zur Aufklärung

Unter den sogenannten „normalen" Männern finden wir eine große Anzahl Masochisten, und man kann deshalb bei diesen Männern auf eine gewisse feminine Veranlagung schließen. Vielfach findet man neben der masochistischen Veranlagung noch einen stark transvestitischen Trieb, der aber im Unterbewußtsein auch nur als Masochismus gedeutet wird, da das Gefühl der Erniedrigung und Demütigung durch das Anlegen der weiblichen Kleidungsstücke vorherrscht. Man muß demnach bei der Einteilung dieser Männer unter die Gruppen: Transvestitismus und Masochismus unterscheiden, ob es sich um einen masochistischen Transvestiten oder um einen transvestitischen Masochisten handelt. Diese Feststellung wird oftmals schwer sein und erfordert eingehende Selbstprüfung des Betreffenden.

Als vor mehr als 25 Jahren die ersten wissenschaftlichen Untersuchungen über das Wesen des Transvestitismus einsetzten und die ersten Fälle der Oeffentlichkeit unterbreitet wurden, war man geneigt, diese Triebrichtung als eine Abart oder Nebenerscheinung der Homosexualität anzusehen. Erst die Erforschung weiterer Fälle ergab, daß der Umkleidungstrieb auch bei Personen auftrat, deren Geschlechtstrieb durchaus „normal" d. h. auf das entgegengesetzte Geschlecht, eingestellt war. Da man diese heterosexuellen Transvestiten nicht mehr als Homosexuelle bezeichnen konnte, hielt man diese Erscheinung für eine Perversion des Sexualtriebes und sprach von „Degeneration" und „geistigen Defekten". Aber auch diese Deutung des eigenartigen Triebes hielt den Forschungsergebnissen nicht stand, denn unter den in seinem Werke „Die Transvestiten" veröffentlichen Fällen führt Hirschfeld überwiegend geistig höherstehende und intelligente Personen, bei denen man nicht von einer Degeneration und Entartung sprechen kann.

Nach und nach häufte sich das Urteil, und in gemeinsamer Untersuchung und Beobachtung wurde eine große und verschiedenartige Anzahl von Fällen festgestellt, sodaß man zu der Ueberzeugung kam, daß der Transvestitismus nicht etwa eine seltene und merkwürdige Erscheinung, sondern eine natürliche Variante des Geschlechtstriebs darstellt, die in ihrer Mannigfaltigkeit ein biologisches und kulturelles Interesse beansprucht. Die Hormonforschung mit dem Nachweis der Wirkung der inneren Sekretion auf die doppelgeschlechtliche Anlage der Keimdrüsen brachte die biologische Erklärung, sodaß die Wissenschaft eine Zwischenstufentheorie aufstellen konnte, in der alle vom normalen Empfinden abweichenden Geschlechtsgruppen eingereiht werden konnten.

Nach den heute vorliegenden Forschungsergebnissen kann man die Transvestiten — neben der Unterscheidung in männliche und weibliche — in drei Gruppen einteilen.

(Fortsetzung folgt)

SOMMER

Das ist des Sommers tiefe Güte
Und seines Segens schönste Tat,
Daß er in heller Stille naht
Und lächelnd rings um Blüte
Verstreut wie eine bunte Saat.

Mit schlanken Händen, ohne Trauern,
Löst er die Rosen von den Mauern,
Daß nicht ein schmerzlich Ueberdauern
An welkgeword'nen Zweigen bebt.

Wie schön, wenn Taumel junger Stunden
Bis in den Tod sich zu verwunden,
Eh wir des Rätsels Qual empfunden,
Daß wir gelebt! Martin Boelitz.

SONNENAUFGANG

2 von Carsten Toscano.

Und die schwarzen Augen blicken in die blauen, die zärtlich und voll Liebe sind. „Wie heißt du?" fragt Adoretto. Eine Ewigkeit streicht dahin. „Jean Louis", antwortet der andere und seine Stimme bebt.

Die kleine Uhr neben dem dicken Buddha schlägt fünfmal. Jean Louis schläft. Auch Adoretto ist müde und ihm fallen die